

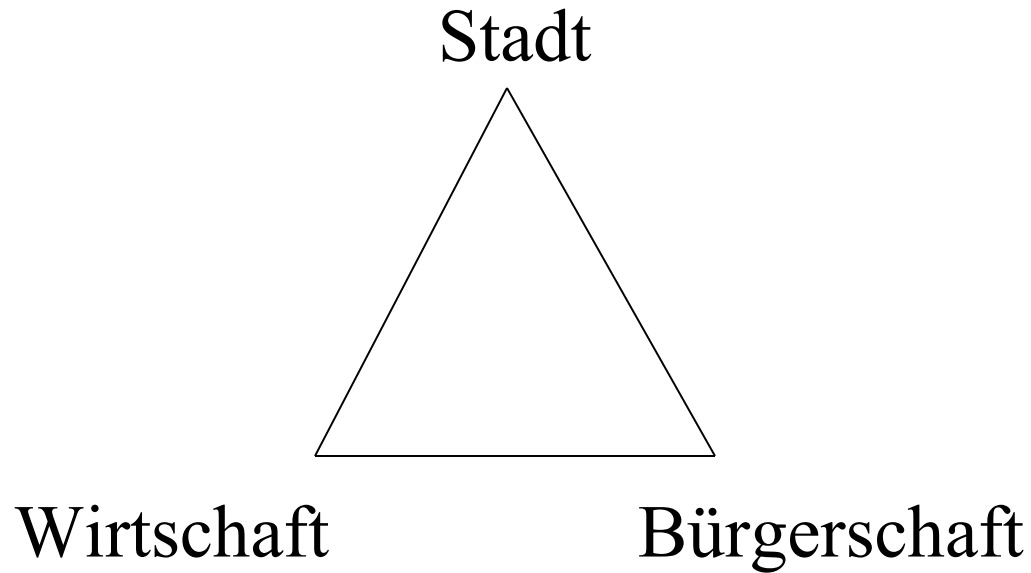
# Sozialpaten in Augsburg

Ein Projekt des Freiwilligen-  
Zentrums (SKM)  
und der Stadt Augsburg – Amt für  
Soziale Leistungen

im Bündnis für Augsburg



# Bündnis für Augsburg - Projekte



**Leitbild des Bündnisses für Augsburg**



# Rahmenbedingungen für BE

- Grundsentscheidung u. Budget
- Technische Bedingungen
- Aufgabenbeschreibung
- Gewinnung und Schulung
- Begleitung und Fortbildung
- Anerkennung
- Beendigung des Engagements



# Sozialpaten in Augsburg



## Start

Mit dem Bündnis-Start Anfang 2003,  
Projektkonzeption Herbst 2004,  
mit den Sprechstunden Anfang 2005 – SGB II

## Ziel

Beratung und Unterstützung von Menschen in  
finanziellen und sozialen Notlagen durch  
freiwillige Paten

**Hilfe vom Bürger für Bürger**



# Ziele der Projektkonzeption



- lange Wartezeiten in der Schuldnerberatung abbauen
- die Armutsprävention nach den SGB-Änderungen intensivieren
- den Betroffenen sozialraumbezogene Hilfen anzubieten
- bürgerschaftliches Engagement im Rahmen des Bündnisses für Augsburg einbeziehen
- **Dagegen** geht es nicht darum, die Arbeit der zuständigen Behörden oder Fachdienste zu ersetzen



# Verlauf des Projektes



- Erste Interessenten zum Start des Bündnisses  
Februar 2003
- Erste Gespräche – Projektkonzeption Herbst 2004
- Gewinnung/Schulung von 16 Sozialpaten 12-2004
- Start der vier Sprechstunden ab Januar 2005  
mit SGB II-Änderung
- Mehrere Ausbildungskurse und Ausweitung der  
Sprechstunden-Orte



# Projekt Sozialpaten



- Gewinnung durch das FZ
- Schulung gemeinsam mit Experten und mit ASL
- 8 offene Sprechstunden pro Woche in 4 Sozialregionen in der ganzen Stadt in nichtstädtischen Räumen
- Fallbegleitung durch vier Fallmanager des ASL
- Begleitung durch das FZ und ASL: regelmäßige Treffen
- Finanzierung über Erbschaft/Stiftungen, Sozialreferat und Amt für Soziale Leistungen, zukünftig über eine Fallpauschale



# Arbeitsablauf



- Direkter Kontakt des Hilfesuchenden in der Sprechstunden nur mit dem Sozialpaten
- Persönliche Hilfe vom Bürger für Bürger
- Klärung der Situation (Haushaltsplan) und Einleitung von schnellen Hilfen
- Abklärung Sozialer Leistungen (über Fallmanager)
- Unterstützung bei Gläubigern
- Schuldenaufstellung – Gläubigeraufstellung
- Weitervermittlung an Fachdienste bzw. Schuldnerberatung





# Anforderungsprofil für Paten



- Erfahrung im Bereich Geld und Haushalt durch Ausbildung, Beruf oder Familie und Bereitschaft diese weiterzugeben
- Interesse an anderen Menschen – auch wenn sie in einer sozialen Notlage sind
- Interesse am Austausch mit Gleichgesinnten, die ebenfalls als Sozialpaten aktiv sind
- Ca. vier Stunden pro Woche Zeit für das Engagement im Durchschnitt



# Inhalte des Ausbildungskurses



- Einführung Bündnis für Augsburg –  
Bürgerschaftliches Engagement
- Verschuldung und Überschuldung –  
Mahnverfahren
- Umgang mit Überschuldungssituation
- Sozialleistungen: SGB II – SGB III – SGB XII
- Mietrecht
- Hilfebeziehung zu den Betroffenen
- Ablauf und Organisation des Projektes
- Insgesamt **24 Unterrichtseinheiten** in vier Tagen



# Rahmenbedingungen



- Versicherung über den rechtlichen Träger FZ
- Erstattung der tatsächlichen Kosten – keine Pauschalen
- Zertifikat über Ausbildung
- Vereinbarung zum Einsatz als Sozialpate
- Anerkennung – inzwischen selbst organisiert
- Supervision: als Angebot an die Aktiven
- Dokumentation: über ASL als Fälle und Aufzeichnung der Stunden
- Evaluation: Diplomarbeit der FH Würzburg



# Abgrenzung der Aufgaben



- **Fallmanager**

- Fallverantwortung und Schaltstelle zu anderen Diensten
- Klärung von Problemen mit anderen Ämtern – ARGE
- Mietschuldenübernahme – Soziale Leistungen
- Koordination und Fallzuführung
- Allgemeine Informations- und Auskunftsstelle in der Sozialregion

- **Sozialpate**

- Direkter Kontakt zum Betroffenen
- Keine Bevollmächtigung vom Betroffenen !!!
- Keine finanziellen Leistungen !!!
- Selbständige Fallbearbeitung (mit Rückgriff auf den Fallmanager in allen Fragen)



# Statistik



Aktive Sozialpaten: 43 Freiwillige

- Fälle in 2005: 1 252
- Fälle in 2006: 1 683
- Fälle in 2007: 2 009

Verteilung der Fälle 2007

- Anteil Migrationshintergrund: 29,3 %
- Anteil Familien: 35 %,  
davon 54 % alleinerziehend



# Zahlen zum Anlass der Anfrage 2007



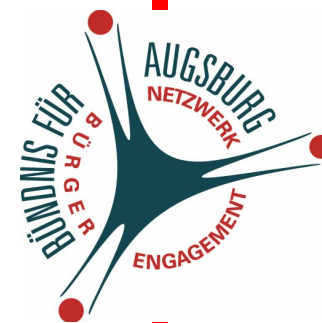
- Mietschulden: 43,0 %
- Räumungsklagen: 7,0 %
- Energieschulden: 4,6 %
- Sonstige Schulden: 23,5 %
- Multiproblemlagen: 4,7 %



# Kooperation von Freiwilligen und Beruflichen



- Freiwillige Sozialpaten und berufliche MitarbeiterInnen des ASL arbeiten Hand in Hand
- Beide Seiten schätzen die Kompetenz der anderen Seite
- Engagierte BürgerInnen bringen ihre Lebens- wie auch Berufs-Kompetenz in die Hilfe für Menschen in soziale Not mit ein
- Direkte Hilfe von BürgerIn zu BürgerIn durch Freiwillige – in gleichzeitig enger Kooperation mit Sachbearbeitern des ASL
- Freiwillige arbeiten im Kernbereich einer kommunalen Behörde mit



# Fazit und Ausblick



- Direkte und unbürokratische Hilfe vom Bürger für Bürger
- Sozialraumnah und lebensweltnah
- Gewinn an Lebenserfahrung auch für aktive Paten
- Bundesweites Interesse am Projekt
  
- Bessere Verzahnung mit Schuldnerberatung und Fachdienste
- Kreative Weiterführung: wie bleibt es interessant?

